

MAV-Führung:

DenkStätte Weiße Rose

am Lichthof der LMU

Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Montag, 02. März 2026 um 17:00 Uhr

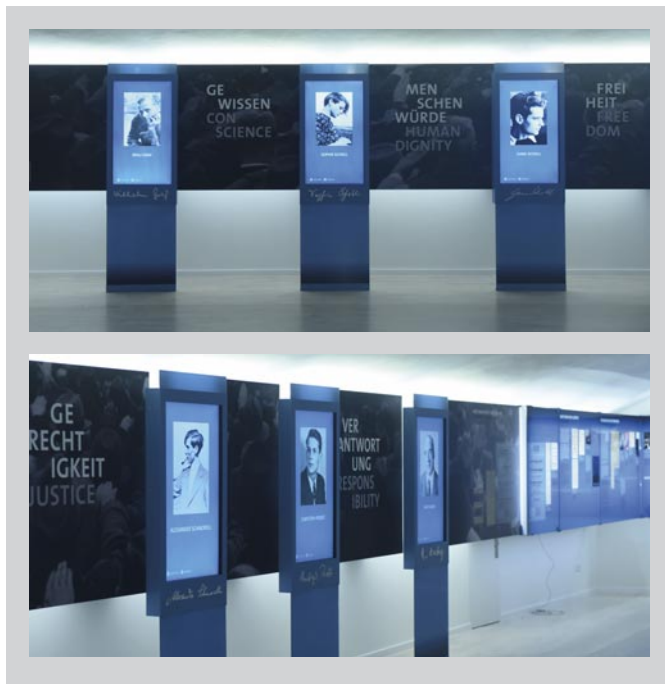
Führung mit Dr. Hildegard Kronawitter

Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Verhinderung, damit ggf. Interessierte von der Warteliste nachrücken können.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.weisse-rose-stiftung.de/denkstaette-weisse-rose-am-lichthof-der-lmu-muenchen/>

Abbildungen:

DenkStätte München | oben: Stelen Graf, S. und H. Scholl,
DenkStätte München | unten: Stelen Schmorell, Probst, Huber et. al.,
Bildrechte: Weiße Rose Stiftung e.V. / Catherina Hess



Die Weiße Rose, ein Freundeskreis um die Studenten Hans Scholl und Alexander Schmorell, rief ab Sommer 1942 in München mit Flugblättern zum Widerstand gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges auf. Auch in anderen deutschen Städten schlossen sich HelferInnen der Widerstandsgruppe an, darunter Ende 1942 auch Professor Kurt Huber. Vom Widerstandskreis der Weißen Rose wurden sieben Personen von der NS-Justiz ab Februar 1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet. Rund 60 Mitstreiter werden in mehreren Prozessen angeklagt und zum Teil zu langen Haftstrafen verurteilt.

Die Weiße Rose ist eine der bedeutendsten deutschen Widerstandsgruppen gegen die NS-Diktatur. Ihr Denken und ihre Taten stehen für die Achtung der Menschenwürde, für Freiheit, Gerechtigkeit und verantwortliches Handeln nach eigenem Gewissen.

Die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung e.V., Dr. Hildegard Kronawitter, führt uns durch die Dauerausstellung, die einen umfassenden Blick auf

die Geschichte der Weißen Rose bietet und deren Widerstand in den Kontext von NS-Terrorherrschaft und verbrecherischem Krieg stellt.

Den Flugblättern gilt ein besonderes Augenmerk in der Ausstellung wie auch den ideengeschichtlichen Einflüssen, die in den Widerstandsaktionen zu erkennen sind. In neun interaktiven Medienstationen werden die Biografien der Protagonisten der Widerstandsbewegung vermittelt und die Ausweitung des Widerstands über München hinaus erklärt.

Ein eigener Abschnitt ist der Erinnerungsgeschichte der Weißen Rose von 1943 bis heute gewidmet.

Mit ihrer hellen und klaren Ästhetik entspricht die zweisprachige Ausstellung dem neuesten Forschungsstand und aktuellen museumsdidaktischen Standards.

Text: Flyer Weiße Rose Stiftung e.V.

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person, zzgl. Eintritt)

DenkStätte Weiße Rose

Führung am 02. März 2026, 17:00 Uhr für _____ Person/en

Name

Vorname

Straße

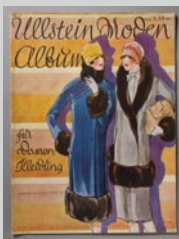
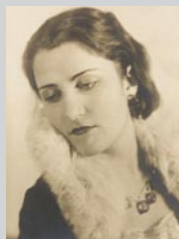
PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



Abbildungen von oben nach unten rechts:

1. Salon mit Blick in die Bibliothek, Münchner Stadtmuseum, © Florian Holzner;
2. Hermine von Parish jun., Fotopostkarte, unbekannter Fotograf, 1930-1932;
3. Ullstein Moden Album für Damenkleidung, Nr. 17, Herbst-Winter 1926-27, Berlin, 1926

MAV-Führung:

Historismus trifft Jugendstil. Die Von Parish Kostümbibliothek

Von Parish Kostümbibliothek

Kemnatenstraße 50, 80639 München, Nymphenburg

Mittwoch, 11. März 2026, um 16:45 Uhr

MAV-Führung mit Kunsthistorikerin Karin Schatke

Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung und rechtzeitige Absage bei Verhinderung, damit ggf. Interessierte von der Warteliste nachrücken können. Teilnahme nur nach Bestätigung durch den MAV möglich.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/moden/-/textilien/-/kostuembibliothek/von-parish-kostuembibliothek>

2

Die Bezeichnung "Kostümbibliothek" lässt kaum erahnen, welche Vielfalt sich dahinter verbirgt. Allein das Haus, in dem sich die Sammlung befindet, eine in Nymphenburg, unweit des Schlosses befindliche Jugendstilvilla, ist mit seinen musealen Räumen eine Besonderheit dieser Institution. Mit der Von Parish Kostümbibliothek ist ein heute seltenes Zeugnis der Raumkunst des Münchner Jugendstils zugänglich, das unter vielen Schichten noch in seiner Erstfassung erhalten war und rekonstruiert werden konnte. Das Ergebnis überrascht in seiner Schönheit und Originalität der Farbgebung. Baugestalt und Inhalt gehen eine perfekte Symbiose ein und schaffen eine Atmosphäre von Tradition und Erneuerung. Das Haus steht in seiner Besonderheit gleichwertig neben der Villa Stuck, dem Lenbachhaus und dem Hildebrandhaus – den anderen städtischen historischen Häusern, die kulturell genutzt werden.

Die Von Parish Kostümbibliothek ist mit ihren fünf Sammlungsbereichen –

Bücher und Zeitschriften, Grafik, Fotografie und Dokumentation – nicht nur eine der vielfältigsten Kollektionen des Münchner Stadtmuseums, sondern zählt auch international zu den bedeutendsten Spezialbibliotheken für Kostümgeschichte, von denen es weltweit nur rund 20 gibt. Gesammelt werden bildliche Darstellungen und Texte zur Bekleidung und Mode aus allen Epochen und Ländern – angefangen von steinzeitlichen Fertigungsverfahren bis zur aktuellen Laufsteg- oder Alltagsmode. Modedesign und Haute Couture stehen gleichberechtigt neben Berufs- und Sportbekleidung, Jugendmode, Volkstrachten, Handarbeitstechniken, Accessoires oder angrenzenden Gebieten wie Textilkunde und -handel, Hygiene, Kosmetik und Etikette. Es ist ein weites Feld, das die Begründerinnen der Institution, Hermine von Parish und ihre gleichnamige Mutter, geradezu manisch zu beherrschen suchten.

(Quelle: Münchner Stadtmuseum, Von Parish Kostümbibliothek)

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person)

Historismus trifft Jugendstil. Die Von Parish Kostümbibliothek

am Mittwoch, 11. März 2026, um 16.45 Uhr für _____ Person/en

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



MAV-Führung:

Sweeter than Honey. Ein Panorama der Written Art

Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40, 80333 München

Donnerstag, 26. März 2026 um 18:00 Uhr

Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller

Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Verhinderung, damit ggf. Interessierte von der Warteliste nachrücken können.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek-der-moderne.de/besuch-planen/>

Abbildungen:

Ausstellungsansichten „Sweeter than Honey. Ein Panorama der Written Art“
in der Pinakothek der Moderne, 11.12.2025–12.4.2026,
Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Haydar Koyupinar

Die Written Art Collection ist künstlerischen Positionen von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart gewidmet, die unterschiedliche Kulturräume durch Sprache, Schrift und Bild verbinden. Das Phänomen der Schrift im Bild wird im handschriftlichen Ausdruck, in Kalligrafie und Typografie erkundet. Die Sammlung ist von der Idee getragen, nicht nur interkulturelle Zusammenhänge, sondern auch deren kritisches Potenzial durch politische Konflikte aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen expressive, konzeptuelle, poetische oder spirituelle Gesten – in Europa und den USA, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Ostasien.

Ausgehend vom Informel der 1950er-Jahre und der gestischen Abstraktion stellen die über 100 präsentierten Werke die Kontinuität der Bedeu-

tung geschriebener Kunst über Generationen und Kulturen hinweg vor. Künstler:innen erfinden fantasievolle Alphabete und abstrakte Zeichensprachen, schreiben Gedichte und Kalendereinträge, zitieren aus Literatur und politischen Dokumenten, übersetzen Gedanken und Gespräche in gesprayte, grafische, gestische oder gestickte Botschaften. Die Performativität des Schreibens wird in materiellen und körperlichen Spuren in der Malerei und Fotografie sowie in raumgreifenden Werken erfahrbar.

Der Ausstellungstitel ist inspiriert von dem Werk „Mashrabiya - Knowledge is Sweeter than Honey“ (2012) der ägyptisch-deutschen Künstlerin Susan Hefuna. Er reflektiert die poetische Kraft der Kunst in der Vermittlung und Weitergabe von Wissen.

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person, zzgl. Eintritt)

Sweeter than Honey. Ein Panorama der Written Art

Führung am 26. März 2026, 18:00 Uhr für _____ Person/en

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



MAV-Führung:

Mode in Bildern.

Die Mode in den Bildern der Alten Pinakothek vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

Alte Pinakothek, Barer Str. 27, 80333 München

Dienstag, 21. April 2026 um 18:00 Uhr

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Verhinderung, damit ggf. Interessierte von der Warteliste nachrücken können.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek.de/de/besuch>

Abbildung:
Juan Pantoja de la Cruz" (1553–1608)
Infantin Isabella Clara Eugenia von Spanien
© Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek München

Was ist ein Schnabelschuh, was eine Schabe oder was sind Engagements? War die Mode für die Männer ebenso prächtig wie jene für die Frauen? Wer gab die Kleiderordnungen heraus und wer hatte sich an diese zu halten? Der burgundische Hof, die Spanier, die Franzosen und Engländer dominieren den Geschmack in Europa zu unterschiedlichen Zeiten.

Wir erkunden mit Frau Dr. Kvech-Hoppe in den Werken der alten Pinakothek, wie sich die Mode im Laufe der verschiedenen Epochen – vom

Mittelalter über die Renaissance, dem Barock, Rokoko bis hin zum Empire – verändert. Dies auch im Hinblick auf die soziale Stellung der Trägerin, des Trägers.

Anmeldung

bitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de

für folgende Führung (Kosten: € 5,00 pro Person, zzgl. Eintritt)

Die Mode in den Bildern der Alten Pinakothek vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

Führung am 21. April 2026, 18:00 Uhr für _____ Person/en

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel

MAV-Führung:**Schlachthofviertel – Kult und Kultur im Bauch von München****Mittwoch, 06. Mai 2026 um 16:45 Uhr**

Führung mit Gisela Joachimi

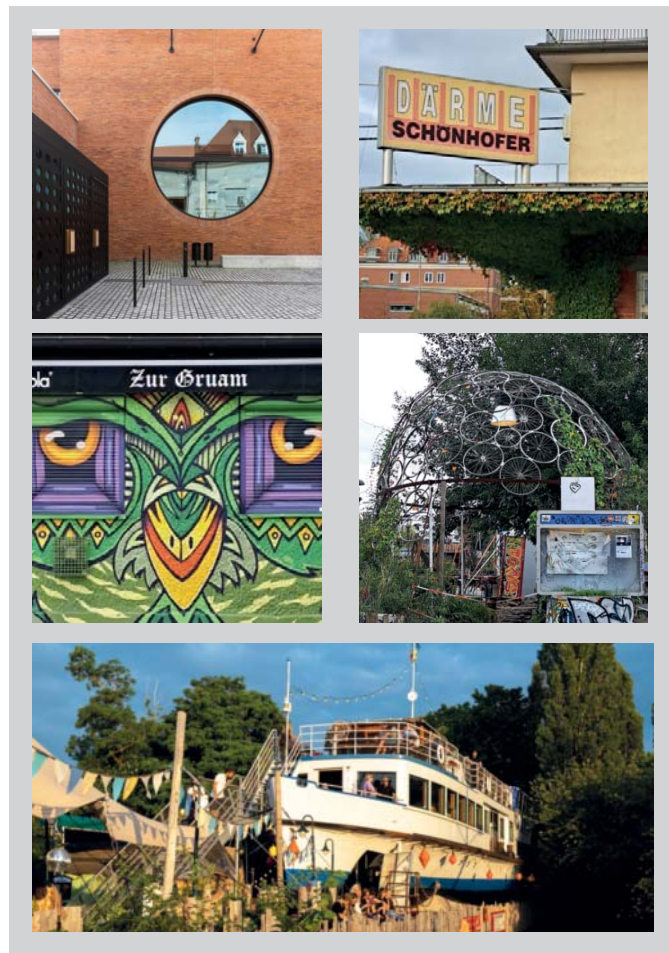
**Treffpunkt: Innenhof Volkstheater,
Tumblingerstraße 29, 80337 München**
Dauer: 1,5 - 2 Stunden, Endpunkt: Alte Utting

Es wird mit Audiosystem geführt, daher ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung. **Eine Teilnahme ist nur nach Bestätigung des MAV und Zahlungseingang der Gebühr möglich.** Ebenso bitten wir um rechtzeitige Absage bei Verhinderung, damit ggf. Interessierte von der Warteliste nachrücken können. Die Führungsgebühr wird bei Nichterscheinen nicht erstattet.

Öffentliche Toiletten sind rar auf diesem ca. 2 km langen Spaziergang. Gute bequeme Schuhe, am besten ohne Absätze, werden empfohlen, da die Wege teilweise über Kopfsteinpflaster führen.

Abbildungen:

oben links: Innenhof Volkstheater, © München Tourismus, Foto: Romana Kutleska
 oben rechts: Schlachthof, Foto: Gisela Joachimi
 mitte links: Kneipe/Bar Zur Gruam, Foto: Gisela Joachimi
 mitte rechts: Kreativquartier Bahnwärter Thiel, Foto: Gisela Joachimi
 unten: Alte Utting, © München Tourismus, Foto: Thies Janknecht



Das andere München – hier findet man im wahrsten Sinne des Wortes Nahrung für Körper Geist und Seele: von Theater und Kabarett über Streetart, Urban gardening, Kultige Orte: Alte Utting und Bahnwärter Thiel, Restaurants bis hin zu Schlachthof und Großmarkt.

Eine inspirierende Insel in der Großstadt im Wandel der Zeit: verrucht und faszinierend. Es lohnt sich – in jeder Hinsicht.

Wir erkunden mit Gisela Joachimi den „Bauch“ von München und lassen uns überraschen in diesem kreativen und doch bodenständigen Umfeld - auch bekannt als Spielort für deutsche Film- und Fernsehproduktionen. Auf dieser Entdeckungsreise, abseits der berühmten historischen Sehenswürdigkeiten, findet sich viel Freiraum für kreatives Schaffen für jeder - Mann,- Frau und Kind.

Anmeldungbitte nur per E-Mail: info@muenchener-anwaltverein.de**für folgende Führung** (Kosten: € 15,00 pro Person, zahlbar vorab an den Verein)**Schlachthofviertel – Kult und Kultur im Bauch von München**

Führung am 06. Mai 2026, 16:45 Uhr für _____ Person/en

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel